

EINLADUNG FINISSAGE

5. APRIL 2018

GIUSEPPE VENEZIANO

MASH-UP

Liebe Kunstfreunde,

bereits die Ausstellungseröffnung war ein großer Erfolg mit viel Respekt und Anerkennung für die Werke von Giuseppe Veneziano. Der sympathische Italiener, welcher persönlich am Vernissageabend anwesend war, genießt in seiner Heimat bereits höchste Werstschätzung für seine künftlerische Leistung.

So kam es zu einem derart großen Kaufinteresse, dass zahlreiche seiner großformatigen Unikate am selben Abend verkauft wurden.

VERANSTALTUNGEN

Abendzeitung

WWW.AZ-MUENCHEN.DE



Giuseppe Veneziano in München

Die Jünger beim letzten Abendmahl mit Smartphones, ein leicht bekleidetes Mädchen mit dem Perlenohrring oder ein Verschnitt von Van Goghs Sonnenblumen, die einem Sprayer zum Opfer fallen: Giuseppe Venezianos Zeichnungen sind witzig provokante Interpretationen bekannter Werke der Kunstgeschichte. Erstmals stellt der in seiner Heimat Italien gefeierte, international bekannte Künstler, in Deutschland aus. Als Mitglied der Künstlergruppen „Italian Newbrow“ und „Italian New Pop“ gilt der studierte Architekt als einer der führenden Vertreter des Neuen Pop Art. Als Highlight wird auch die lebensgroße 600 Kilogramm schwere Schneewittchen-Marmorfür zu sehen sein.

Galerie Kronsbein, Wurzerstr. 12, (beim Hotel Vier Jahreszeiten), bis 5. April, jeweils Di – Sa, 11 – 18 Uhr

Eine Vanitas-Parodie und dabei ernster Kitsch: Amy Winehouse in morbider Pose auf dem Bild „Love is a Losing Game“.

Foto: Zierer Communication



Giuseppe Veneziano DER POP ARTIST

Interview
Jay Foster & Sabine Hoffmann

Der Architekt GIUSEPPE VENEZIANO, 1971 geboren in Mazzarino, Italien, ist als Mitglied der Künstlergruppe „Italian Newbrow“ einer der führenden Vertreter der Neuen Pop Art. Während Andy Warhol die Buren der Populärkultur einst nur in Frage stellte, stürzt Giuseppe Veneziano sie im Rahmen seiner kunsthistorischen Auseinandersetzung vom Podest: Wenn er den dornenbekränzten Jesus mit einem JE SUIS CHARLIE-Schild wie ein amerikanisches Verhaftungsfoto inszeniert, die Madonna anstatt mit Jesuskind mit Adolf Hitler auf dem Arm, Mao Zedong als Clown Ronald McDonald, die Pietà mit Superman, Vincent van Gogh und das „Mädchen mit dem Perlenkranz“ jeweils mit iPhone beim Selfie-machen oder etwa Disneys Schneewittchen mit Pistole in der Hand vor den auf einem Haufen liegenden, erschossenen Zwergen darstellt, dann zum Zweck der Provokation. Er zwingt uns regelrecht, das Bild, das wir uns von unseren Idolen gemacht haben, zu überdenken. Seit gut zehn Jahren gewinnt der italienische Künstler internationale immer mehr an Bedeutung.

RIZE traf Giuseppe Veneziano in der Galerie Kronsbein in München zum Interview.

RIZE



Die Werke von GIUSEPPE VENEZIANO sind bis Anfang April bei der Galerie Kronsbein in der Wurzenstraße 12 zu bewundern.

Bekamen Sie jemals Probleme mit einem ihrer provokanten Werke?

Nein! Für die Biennale in Venedig hatte ich ein Gemälde, auf dem die Kreuzigungsszene zu sehen war, dabei trug Jesus Unterwäsche von Dolce & Gabbana. Ich machte mir Sorgen über die Konsequenzen, wenn ich diese Marke in meiner Malerei verwenden würde. Als dann jedoch Dolce & Gabbana mein Bild gesehen haben, waren sie überglücklich und wollten, dass ich auf der Stelle noch mehr für sie produziere.

Was war die letzte Kunstausstellung, die Sie sich angesehen haben? An welchem Ort schauen Sie Kunst am liebsten an?

Eine gute Frage! Die letzte Ausstellung, die ich mir angeschaut habe, war die von Damien Hirst im Palazzo Grassi in Venedig. Eine der schönsten Ausstellungen, die ich in den letzten Jahren gesehen habe. „Schätze aus dem Werk des Unglaublichen“, es war fantastisch. Eine sehr wichtige Ausstellung. Seine Kunst erzählt eine Geschichte und das auf eine neue Art, ganz im Gegensatz zur Konzeptkunst. Außergewöhnlich in Größe und Umfang, erzählt die Ausstellung die Geschichte eines zerstörten Schiffes und seiner kostbaren Fracht, die Antiquitäten werden jedoch in einem modernen Stil präsentiert, etwa Bronzestatuen, die als griechisch bezeichnet werden können und die auf der Rückseite mit der Barbie-Produktionsfirma „Mattel“ bedruckt sind.

Damien Hirst ist im Moment der reichste lebende Künstler, aber vor kurzem geriet er unter Beschuss, weil er seine Werke angeblich nicht selbst produziert hat, sondern nur die Idee von ihm stammt, die er dann von anderen Künstlern umsetzen lässt und dass er sich Ansichten von Leuten rauspickt, die ihm gefallen und es als einen „Hirst“ brandet. Wie denken Sie, entwickelt sich diese Kunst?

Was Sie sagen, ist wahr. Für diese Ausstellung hat er mehr als zehn Jahre gebraucht und er hatte eine ganze Mannschaft an Mitarbeitern am Start. Ich persönlich mag es, meine Hände selbst schmutzig zu machen. Als ich zum Beispiel eine Statue aus Bronze kreierte, habe ich diese von einer Gießerei herstellen lassen. Ich habe dann die Farben für die Statue geschaffen. Doch mit roher, geschmolzener Bronze kann ich nicht arbeiten. Das Gleiche gilt für meine Marmorstatuen. Michelangelo zum Beispiel vollendete seine Werke lediglich. Sein Assistent formte zuvor die groben Entwürfe und er fügte den letzten Schliff hinzu.

Hat jedes Bild eine Botschaft oder sind einige Bilder nur dazu da, eine Reaktion hervorzurufen? Zum Beispiel das Werk, auf dem Goofy Mickey Mouse erschließt. Am Anfang hat jeder Artist einen Plan. Es gibt viele Schlüsse, die aus meinen Bildern gezogen werden können. Für den Betrachter ist es wichtig, mit dem, was er sieht, zu arbeiten und die Metapher, die sich dahinter verbirgt, herauszufinden. Das ist das Schöne an der Kunst. Ich benutze Symbole und Helden als Metapher, ich zeige die menschlichen Zustände im Guten und im Schlechten. Zum Beispiel Superhelden, die Kokain schnupfen, also mit menschlichen Zügen.

Nutzen Sie auch Social Media? Na klar, ich benutze die sozialen Netzwerke wie alle anderen auch. Es gibt mir die Möglichkeit, ein breites Publikum zu erreichen. Wenn ich ein Bild fertig habe, verbreite ich es sofort und sehe über die sozialen Medien eine sofortige Reaktion auf meine Arbeit. Ich benutze es wie ein Thermometer, um zu sehen, wie gut mein Publikum sich mit meinen Bildern engagiert. Mein Traum ist es, ein moderner Künstler der Renaissance zu sein.



Von links Künstler Giuseppe Veneziano, Babak Shahvendi (RIZE) & Jay Foster (RIZE)

RIZE

RIZE



"Mein Traum ist es, ein moderner Künstler der Renaissance zu sein."

Woher nehmen Sie die Inspiration für Ihre Werke? Kommt diese hauptsächlich aus Ihrer Kindheit? Ich vermische beides. Ich erinnere mich an das, was passiert ist und an die Gefühle, die ich während meiner Kindheit hatte und betrachte die Welt in ihrem Ist-Zustand. Ich lasse mich von dem inspirieren, was in Zeitschriften und Nachrichten passiert. Ich hoffe, dass die Mischung aus dem, was ich durch Kombination dieser Elemente schaffe, die Zeitlosigkeit meiner Arbeit unterstreicht. Ich nehme Elemente aus Politik und Religion, aus Ökonomie und dazu sexuelle Referenzen. Das sind ja Parameter, mit denen sich die Gesellschaft selbst definiert. Von den Ägyptern über die Römer bis hin zu den Griechen hatten alle diese Parameter in ihrer Gesellschaft und in der Kunst. Ich erforsche Elemente aus der Vergangenheit, dann reise ich zurück in die Gegenwart und versuche sie in meine Kunst einzubauen.



Obwohl Sie ein moderner Pop-Künstler sind, der die Gegenwart feiert, lassen Sie sich von der Vergangenheit inspirieren? Ich denke, ich baue eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Mit Blick auf die Vergangenheit denke ich, dass wir in der Lage sind, die Vergangenheit und wahrscheinlich auch die Zukunft besser zu verstehen.

Gibt es Künstler, die Sie inspirieren? Und Künstler von denen Sie denken, dass sie wirklich fantastisch sind?

Es gibt einen Künstler, der mich inspiriert, ein italienischer Karikaturist und Maler, der 1980 gestorben ist: Andrea Pazienza. Er entwickelte ein extrem umfangreiches Werk, abwechselnd spielerische Comic-Cartoons, manchmal politisch aufgeladen, manchmal einfach unsinnig - und viele aufwendige, dunkle, verstörende Graphic Novels, die sich u.a. mit Drogen und mutwilliger Gewalt beschäftigten, oft mit einer Portion schwarzem Humor. Er hat mich sehr beeinflusst, da er diese Elemente kombiniert. Es war meine erste Begegnung mit politischer Satire und Cartoons.



Signore Veneziano, wie würden Sie Ihre Kunst beschreiben?

Veneziano: In erster Linie bin ich ein italienischer Maler, meine italienische Herkunft ist für mich sehr wichtig und liegt mir besonders am Herzen. Ich bin ein Maler, der die Renaissance liebt, der Raphael und Michelangelo liebt und der in den Wurzeln italienischer Kunst verankert ist. Meine Absicht ist es, zu zeigen, woher die Wurzeln der klassischen Pop-Art-Strömung kommen, speziell die aus der klassischen mediterranen Epoche. Sie stammen von griechischen Skulpturen, so wie diese damals mit Farben bemalt waren. Diese Farben verloren im Laufe der Zeit an Leuchtkraft, da sie nicht beständig genug waren. Aber griechische Skulpturen und Architektur waren tatsächlich voll von Farben.

Ursprünglich haben Sie Architektur studiert, aber kurz als Architekt gearbeitet. Warum haben Sie sich gegen die Architektur entschieden? Das eigentliche Problem ist, dass ich bildende Künste studieren wollte, aber meine Eltern dagegen waren. Der Kompromiss war das Architekturstudium. Zwischen 1996 und 2001 war ich ständig zwischen Kunst und Architektur hin- und hergerissen, da ich aber als Architekt schon Geld verdienen konnte, begann ich damit. Als Künstler ist es nicht immer einfach, Geld zu verdienen, gerade am Anfang.

Also war die Architektur eher ein Lückenfüller, bevor Ihre wahre Leidenschaft als Künstler begann? Nicht wirklich, ich mochte die Architektur, war aber unsicher. Doch am Ende war es der Künstler in mir, der siegte. Seit 15 Jahren bin ich nur noch als Künstler tätig und arbeite nicht mehr als Architekt. In Italien bin ich aber immer noch Mitglied des Handelsverbandes der Architektur. Dafür zahle ich sogar noch Gebühren. Für die italienische Regierung bin ich noch wie vor Architekt. Ich zahle auch noch entsprechende Steuern.

POP- UND URBAN ART

AUSSTELLUNGSHIGHLIGHTS

Beschäftigt man sich in Deutschland mit dem Thema Pop-Art, so kommt man an der Münchner **Galerie Kronsbein** nicht vorbei. Das auf Pop- und Urban Art spezialisierte Haus setzt regelmäßig Trends und Akzente. Die aktuelle Ausstellung kann, ohne Zweifel, wieder zu den Highlight-Ausstellungen in Sachen Pop-Art in Deutschland gezählt werden. Bis zum 5. April nächsten Jahres können die Besucher dort unter dem Titel »Mash-Up« die kritisch-provokanten, aber auch einfühlsamen Zeichnungen Giuseppe Venezianos betrachten. Ob er aus der beliebten Disney-Zeichentrickfigur Goofy den blutrünstigen Mörder von Mickey Mouse macht, oder aus dem rechtschaffenen Batman einen dubiosen Drogensüchtigen, Veneziano hält mit seinen Arbeiten den Rezipienten und der Gesellschaft rigoros den Spiegel vor, indem er ihre vermeindlichen Helden stürzt. Dabei macht er weder vor Ikonen der Kunstgeschichte, noch vor angesehenen Personen aus Politik oder Religion halt. So sorgte er beispielsweise mit einem seiner Werke (»Madonna des Dritten Reichs«) zunächst für Entrüstung und anschließend für große Aufmerksamkeit. Zu sehen ist die heilige Maria, die anstelle ihres Jesuskindes Adolf Hitler im Arm hält. Ein Skandal im katholischen Italien – und so wurde es auf der Kunstmesse Verona 2009 zunächst enthüllt und anschließend zensiert. Auch ein Jahr später, als es bei einer italienischen Ausstellung erneut gezeigt wurde, waren die Kirchenverantwortlichen entrüstet. Der Medienrummel und die Zensur sorgen jedoch auch für einen Besucheransturm von rund 10 000 Menschen. In seiner Heimat Italien zählt Giuseppe Veneziano bereits zu den großen Künstlern und zu den frühen Vertretern der Neuen Pop-Art. Auch international feiert der begabte Zeichner große Erfolge. Nun sind seine Werke erstmals in Deutschland zu sehen. Und wo könnte ein vielfach prämierter Pop-Art-Künstler eine solche Premiere besser feiern als in der Münchner Galerie Kronsbein?

www.galeriekronsbein.com



Giuseppe Veneziano »Merda d'artista« 2011, Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm, Unikat, Galerie Kronsbein, München

Zeitkunst
MONATSMAGAZIN KUNST & KULTUR

Kunst in München

Madonna trifft auf Superman: VIPs feiern italienische New Pop Art



VIPs feiern italienische New Pop Art in München

Sabine Brauer

Madonna trifft auf Superman: In der Münchner Galerie Kronsbein in der Wurzerstrasse trafen sich am Donnerstag zahlreiche Kunstbegeisterte um italienische New Pop Art zu bewundern. Dort wurde die Ausstellung des italienischen Künstlers Guiseppe Veneziano, einem der führenden Vertreter der neuen Pop Art, eröffnet.



*Marcus Heinzelmann,
Birgit Bergen.*



Bernhard und Julia Frohwitter, Dirk Kronsbein.



Valeri Lalov (Galerist Galerie Kronsbein), Gäste.



Katerina Jacob.



*Sarah Winkhaus, Giuseppe
Veneziano, Dirk Kronsbein.*



Cosima von Borsody.

FÜR WEITERE **VIDEOS** UND **FOTOS** DES ABENDS BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE:

Galerie Kronsbein Video Impressionen



Giuseppe Veneziano MASH-UP - Vernissage im Oktober 2017



Giuseppe Veneziano MASH-UP - Preview Dinner im Oktober 2017

Galerie Kronsbein Foto Impressionen



Vernissage Giuseppe Veneziano MASH-UP



Preview Dinner Giuseppe Veneziano MASH-UP

Fotografien von Sabine Brauer Photos

Nun, nachdem die Ausstellung ihrem Ende zu geht, laden wir Sie gerne zur Finissage am Donnerstag, den 5.4.2018, ein. Der Künstler wird wieder persönlich anwesend sein und Ihnen mit Herrn Lalov unser gemeinsames Buch zu präsentieren. Dieses können Sie an dem Abend für 30 EUR (bitte in bar) erwerben, oder vorab über unsere **Website.Publikationen** sichern und es sich von Giuseppe Veneziano mit einer Widmung versehen zu lassen.

*„If art cannot change the world,
it can at least try to shake up people's minds.“
Giuseppe Veneziano monography and exhibition
'Mash-Up' at Galerie Kronsbein*

*„Wenn die Kunst die Welt nicht ändern kann,
kann sie wenigstens versuchen, das Gewissen aufzurütteln“.
Giuseppe Veneziano's Monografie zur gleichnamigen
Ausstellung 'Mash-Up' ist in der Galerie Kronsbein
oder im Shop erhältlich*



*Publisher: Skira & Galerie Kronsbein
Category: Catalogues
Language: three-lingual (Italian-English-German)
Text: Angelo Crespi, Valeri Lalov, Ivan Quaroni
Year: 2017
ISBN: 885723777
Dimensions: 21 x 27 cm
Pages: 192
Colour illustrations: 120
b/w illustrations: 30
Price: 30 €*

Diese Monografie, in Zusammenarbeit mit dem Skira Kunstbuch Verlag, beinhaltet neben 120 Farabbildungen auch ein Vorwort unseres Galeristen Herrn Valeri Lalov M.A., in dem der Künstler in seinem vollen Umfang dokumentiert wird.

GIUSEPPE VENEZIANO

EINLADUNG FINISSAGE

Exklusiv für Kunstliebhaber und Sammler der New Pop-Art
am Donnerstag, den 05.04.2018 um 18.00 bis 20.30 Uhr
Galerie Kronsbein, Wurzerstraße 12, 80539 München, Deutschland

Wenn Sie die wunderbaren Werke von Giuseppe Veneziano noch einmal genießen oder käuflich erwerben möchten, nehmen wir gerne Ihre Anmeldung entgegen. Herr Lalov und Frau Weiser kommen auf Sie und zeigen Ihnen die Werke.

Wir freuen uns Sie am Finissage-Abend wieder zu sehen.

Herzlichst
Ihr Dirk G. Kronsbein
Inhaber

Um Anmeldung wird gebeten bis 29. März 2018

Ihre Anmeldung

Dresscode: Schwarzer Anzug, Cocktailkleid



Giuseppe Veneziano



Galerie Kronsbein | Wurzerstraße 12 | 80539 München
Telefon: 089-23239768 | Telefax: 089-23239769 | art@galeriekronsbein.com |
www.galeriekronsbein.com
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 11.00 - 18.00 Uhr | Sa. 11.00 - 15.00 Uhr



Fotonachweis: Galerie Kronsbein | [Impressum](#)

Diese Email erhalten Sie, weil Sie uns Ihre Email Adresse gaben, um regelmäßig über Neuigkeiten rund um unsere Galerie informiert zu werden. Falls Sie unsere Emails nicht mehr erhalten möchten, können Sie den Newsletter auf www.galeriekronsbein.com abbestellen.